

Verhandlungen des bot. Vereins der Prov. Brandenburg. 40. Jahrgang. 1898. Abhandlungen: Barnewitz, A., Kopfweidenüberpflanzen aus der Gegend v. Brandenburg a. H. u. Görlsdorf bei Angermünde. — Spribille, F., Neue Standorte für Posener *Rubi*. — Osterwald, K., Neue Beiträge zur Moosflora v. Berlin. — Ascherson, P., Uebersicht neuer, bezw. neu veröffentlichter wicht. Funde von Gefäßpflanzen des Vereinsgebiets aus d. J. 1897. — Jaap, O., Beitrag zur Moosflora der nördl. Prignitz. — Rietz, R., Nachtrag zur Flora von Freyenstein. — Höck, F., Studien üb. die geogr. Verbreit. der Waldpflanz. Brandenburgs. IV. — Barnewitz, Die auf der Stadtmauer v. Brandenburg a. H. wachsenden Pflanzen. — Hennings, P., Die in den Gewächshäusern des Berliner bot. Gartens beobacht. Pilze (mit Holzschnitten und 2 Tafeln). — Warnstorff, C., Neue Beiträge zur Kryptogamenflora der Prov. Brandenburg. — Möllendorf, H., Die Vegetationsperioden des *Geranium Pyrenaicum*.

Mitteilungen des badischen bot. Vereins. Nr. 160—162. Müller, C., Uebersicht der badischen Lebermoose.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Die Sitzung am 13. Jan. 1899 eröffnet der Vorstand Prof. K. Schumann und giebt den Mitgliedern davon Kunde, dass der Vorsitzende und Ausschuss gegenüber den empörenden Aeusserungen O. Kuntze's in der *Revisio generum* Bd. III. sich veranlasst gesehen habe, folgende Erklärung an denselben zu senden und sie allen Mitgliedern des Vereins zuzustellen:

Erklärung.

In dem letzthin herausgegebenen Bande der *Revisio generum* hat Herr Dr. O. Kuntze gegen eine Anzahl Mitglieder des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg, sowie gegen den Vorstand desselben, namentlich gegen den Ehrenpräsidenten Herrn Professor Dr. P. Ascherson, so schwere Anschuldigungen erhoben, dass der vereinigte Vorstand und Ausschuss dagegen einen sehr entschiedenen Protest einlegen muss. Namentlich die Unterstellung, dass der Vorstand des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg Herrn Professor Dr. Ascherson zum Ehrenpräsidenten erwählt habe, weil er unfähig wäre, ein anderes Amt zu bekleiden und „deswegen nach oben abgeschoben worden wäre,“ ist eine Unwahrheit. Die Fülle von Indiscretionen durch Veröffentlichung privater Gespräche, die Taktlosigkeiten und vor allem das Bestreben, allen denjenigen, welche seinen Reformplänen nicht günstig sind, unlautere Absichten unterzulegen, bestimmen uns, laut und deutlich unsere Missbilligung anzusprechen. Wir können nicht glauben, dass bei der allgemeinen Missstimmung gegen Herrn Dr. O. Kuntze ein ferneres gedeihliches Zusammenwirken mit ihm in dem Verein möglich ist. Da ein Ausschluss wegen der entgegenstehenden gesetzlichen Bestimmungen nicht angängig ist, so stellen wir Herrn Dr. O. Kuntze anheim, selbst seinen Austritt aus dem Verein zu erklären.

Berlin, den 9. Dezember 1898.

**Der vereinigte Vorstand und Ausschuss
des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg.**

R. Beyer. A. Engler. P. Graebner. P. Hennings. E. Koehne. Th. Loesener.
W. Retzdorff. K. Schumann. S. Schwendener. I. Urban. G. Volkens. A. Weisse.
L. Wittmack.

Custos P. Hennings legte neue und interessante Pilze vor. — Prof. R. Beyer legte einen „Zwillingsapfel“ und eine „Drillingsnuss“ mit 3 Carpellen vor. — Geh. Reg. Rat Prof. L. Wittmack demonstrierte eine Haferrispe, an der die Aehren zu längeren mit Spelzen dicht besetzten Aehren ausgewachsen waren. Aehnliche Erscheinungen sind von *Agrostis* u. a. bekannt. — Längere Vorträge wurden von Dr. G. Lindau, Stud. phil. W. Ruhland und Herrn E. Ule gehalten und zwar:

Ueber die Anatomie des Thallus und die Entwicklung der Früchte von *Gyrophora*.

Von Dr. G. Lindau.¹⁾

Die Anatomie der deutschen Arten der Gattung ist wechselnd, doch lassen sich die verwandten Arten in Gruppen zusammenfassen, die durch den Bau des Markes, der Rinde, der Anhangsorgane etc. charakterisiert sind. Hervorzuheben ist die Einführung des Ausdruckes „Plectenchym“ für alle Gewebe der niederen Thallophyten, die aus einzelnen Fäden verwebt sind. — Die Entwicklung der Früchte wurde von den ersten Anfängen verfolgt. Im Gegensatz zu Krabbe fand Lindau in den jüngsten Anlagen Trichogyne und Aseogone. Er konnte nachweisen, dass die Trichogyne eine rein mechanische Funktion habe, nämlich die Rindenschicht zu lockern und abzustossen. Da der Name Trichogyn auf der Voraussetzung einer geschlechtlichen Funktion beruht, so schlägt Lindau entsprechend der jetzt erkannten mechanischen Funktion den Terminus „Terebrator“, vor. Bei der Erklärung für die Faltung der Apothecien giebt Lindau eine von Krabbe abweichende Deutung. Die Arbeit wird in der Festschrift zu Schwendeners 70. Geburtstage erscheinen.

Ueber einige in der Umgebung von Laase unweit von Köslin gesammelte neue oder weniger bekannte Ascomyceten.

Von W. Ruhland.¹⁾

Der erste derselben stellt eine neue *Valsa*-Art dar, *Valsa Lindarii Ruhland*, die insofern Interesse bietet, als sie die erste Art dieser grossen Gattung ist, welche auf einer krautigen Pflanze (abgestorbene Rhizomstücke von *Polygonum amphibium* L.) beschrieben wird. Infolge dieses für die Arten der Gattung so ungewöhnlichen Vorkommens ist ihre systematische Stellung ziemlich schwierig, doch zeigt sie zu den durch ein mehr oder weniger formbeständiges, nicht aber gleichmässig ausgebreitetes Stroma charakterisierten Arten des Subgenus *Eutrypella* noch die grösste Verwandtschaft. Neben den zierlichen, glänzend-schwarzen Peritheecienstromaten traten auch die vielkammerigen, äusserlich an ihrer gelben oberflächlichen Scheibe kenntlichen Spermogonien auf.

Der zweite auf demselben Substrat entdeckte Pilz (*Diplodia Polygoni* Ruhl.), ein Fungus imperfectus, ist nur bemerkenswert als Wirt eines innerhalb seiner Peritheecien beobachteten sehr interessanten neuen Parasiten. Schon auf Querschnitten durch die *Diplodia* beobachtete der Verf. parallel zu der Oberfläche ihres Hymeniums sich ausbreitende, schwach gelbliche Hyphen, die offenbar einem anderen Pilze angehörten. Als dazugehörige Fruchtkörper erwiesen sich winzige, mit blossem Auge nicht sichtbare, zart-häutige Peritheecien, die keinerlei Anhangsgebilde zeigten und seltener streng kugelig, meist vielmehr vertical verlängert und oben verschmälert waren. Sehr bemerkenswert ist nun der Bau dieser Peritheecien. Das Hymenium besteht aus einem äusserst feinen, das Innere des Fruchtkörpers nicht etwa polsterförmig auskleidenden, sondern denselben unregelmässig ausfüllenden wirren Hyphenknäuel. An dessen lateralen und terminalen Auszweigungen standen, oft zu 2 oder 3 nebeneinander, die

¹⁾ Eigener Bericht des Vortragenden.

winzigen, nur wenige μ langen eiförmigen Asci. In ihrem Innern enthielten sie 8 zusammengeballte, fast tonnenförmige oder cubische, dunkelbraune, einzellige Sporen. Der halsartige Teil zeigte keine Periphysen, sondern war ebenfalls vom Hymenium ausgefüllt. Nach diesen morphologischen Befunden glaubte der Verf. berechtigt zu sein, den Pilz als neue Gattung *Laaseomyces microscopicus* Ruhl. zu den *Perisporiaceae* zu stellen. Schwierigkeiten bez. der Zugehörigkeit zu letzterer Gruppe boten nur Zerreibungen, welche am Gipfel der Perithezien auftraten, und so die Bildung von einer Art von Ostiolium im Gefolge hatten. Doch ist ähnliches bereits von der Tulasne'schen Gattung *Capnodium* bekannt, welche nichtsdestoweniger ebenfalls zu den *Perisporiaceae* gestellt wird. Bezüglich der biologischen Eigenschaften des Pilzes stellte der Verfasser durch Reinkulturen fest, dass der Pilz im Stande sei, ohne Zugabe des Wirtspilzes auszukeimen und ferner nach vielen missglückten Versuchen, dass auch ein deutlich parasitäres Verhalten in der gemeinschaftlichen Kultur beider Pilze stattfand.

Sodann legte der Verfasser zwei neue Discomyceten auf *Pinus silvestris* vor. Einer derselben stellt eine neue Art der durch ihre bacterien-ähnlichen Sporen interessanten Gattung *Tympanis* dar, welcher der Verf. nach seinem Reisegefährten und Freund cand. med. Tautz den Namen *Tympanis Tautziana* gab. Sie zeichnet sich durch die schön zinnoberrote Färbung ihrer Perithezien vor den verwandten Arten aus. Der 2. der Discomyceten, *Erinella pommeranica* Ruhl. ist durch seine sitzenden Apothecien charakteristisch. (Section *Erinopsis* Sacc.)

Als gefährlicher Parasit unseres *Juniperus communis* ist *Valsa diatrypoides* Rehm var. *juniperi communis* Ruhland n. var. interessant. Er sowie seine durch Krieger und Rehm bekanntgewordenen Verwandten auf *Junip. nana* resp. *J. virginica* sind von der Cook'schen *V. juniperina* auf *J. virginica* trotz deren oberflächlicher Beschreibung als verschieden zu bezeichnen.

Darauf erörterte der Vortragende einige Fragen, die sich an die zu den *Helotiaceae* gehörige *Beloniosephypha ciliatospora* (Fuck.) Rehm knüpfen: Bresadola hatte die Behauptung ausgesprochen, dass der Pilz nur ein Jugendstadium der bekannten *Phialea scutula* Karst. sei. Auf Grund vergleichender entwicklungsgeschichtlicher Untersuchung beider ist Votr. jedoch zu dem Resultate gekommen, dass dieselben gänzlich verschiedene Formen seien, und dass die *Beloniosephypha* daher als Art durchaus aufrecht erhalten werden muss.

Zum Schluss demonstrierte der Vortragende noch den als Parasiten unserer *Scleroderma*-Arten so auffälligen *Boletus parasiticus* Tul., sowie eine neue, im Nieder-Schönhausener Park bei Berlin entdeckte *Pleospora Henningsiana* Ruhland, welche zu den wenigen holzbewohnenden Arten der grossen Gattung gehört. (Schluss folgt.)

Preussischer Bot. Verein. 3. Sitzung, 19. Januar 1899. Herr Prof. Dr. Jentzsch machte einige geschäftliche Mitteilungen. — Herr Dr. Hilbert in Sensburg sprach über einzelne botanisch wichtige Stellen des im südlichen Ostpreussen gelegenen Kreises Sensburg, dessen Flora er bereits seit mehreren Jahren kennen gelernt hat und wird gelegentlich der nächsten Jahresversammlung des Vereins einige derselben zeigen. Auf einer Durchreise durch Fischhausen im Samlande bemerkte er im vergangenen Sommer in der sogenannten „Gardiene“ *Sedum album* L. in grösserer Zahl, das dorthin wohl nur verschleppt sein wird, da es sonst im Vereinsgebiet im wildwachsenden Zustande nicht angetroffen worden ist. — Herr Dr. Appel sprach sodann über die Beurteilung verunreinigten Wassers. Schon lange hat man hierbei das Bedürfnis gefühlt, die chemische Analyse durch biologische Untersuchungsmethoden zu ergänzen. Ferdinand Cohn führte zuerst die letzteren ein und später suchten andere Forscher durch die Zahl der lebensfähigen Keime oder Bakterienarten festzustellen, wie schwer die Verunreinigung sei. Indessen ist es erst Mez in Breslau gelungen, hier Klarheit zu schaffen, indem er zu dem Schluss gelangte, dass man an den

in einem Gewässer vorkommenden Arten der Lebewesen ein Kriterium für den Grad der Verunreinigung zu suchen hat. Einen Beweis für die Richtigkeit dieser Anschauung brachte auch der Vortragende bei, indem er das Auftreten verschiedener Arten kleiner Lebewesen des Hufenbaches bei Königsberg i. Pr. zu verschiedenen Zeiten beobachtete. Zur Zeit des niedrigsten Wasserstandes befanden sich in dem übelriechenden Wasser Oscillatorien, Colonien von *Sphaerotilus natans* und *Carchesium Lachmanni*, die bei hohem Wasserstande nicht zu finden waren. Nunmehr waren in dem geruchlosen Wasser nur grüne Algen und harmlose Wasserbakterien zu bemerken. Hierauf legte der Vortragende die neueste (achte) Auflage des bekannten und weit verbreiteten Werkes von Dr. Hager: „Das Mikroskop und seine Anwendung“ in der Neubearbeitung von Professor Dr. C. Mez vor. Dieser neue, 335 Seiten starke Octavband enthält eine Fülle des Wissenswürdigsten und giebt auf die meisten in der Praxis vorkommenden Fragen in klarer und anschaulicher Weise Auskunft und wird dem Werke zweifellos neue Verehrer einbringen. Wir müssen es uns leider versagen, schon heute auf Einzelheiten einzugehen, hoffen aber in der nächsten Nummer ausführlicher berichten zu können. — Herr Polizeirat Bonte demonstrierte als eine auffallende phänologische Erscheinung ein noch frisches blühendes Exemplar von *Veronica opaca* Fr., die von ihm am 15. Januar auf den Hufen gesammelt worden war, woran sich noch weitere phänologische Mitteilungen knüpften. — Dr. Abromeit legte einige bemerkenswerte, zumteil neue Pflanzen aus dem Vereinsgebiet vor, die im vergangenen Sommer gefunden worden waren. Darunter waren: *Polygonatum multiflorum* All. b) *bracteatum* (Thomas als Art) aus dem Tiergarten von Neuhausen bei Königsberg, wo diese Varietät oder Spielart neben normalen Pflanzen in geringer Zahl von ihm angetroffen wurde. Nunmehr sind bereits 3 Fundorte dieser Varietät um Königsberg bekannt geworden. — *Fragaria elatior* Ehrh. wurde in einer der Fr. *collina* Ehrh. b) *subpinnatisecta* Duch. entsprechenden Form bei Powayen im Samlande entdeckt. Die Exemplare waren kräftig und zeigten unter den dreizähligen Blättern noch 2 kleinere Fiederlappen. Auch für *F. collina* b) *subpinnatisecta* wurde ein Fundort (der erste in Ostpreussen) auf der frischen Nehrung südlich von Pillau festgestellt. Neu für das Gebiet ist der Bastard *Carduus crispus* \times *nutans*, der in einigen Exemplaren in der Festungsplantage bei Pillau unfern den Eltern gesammelt werden konnte. *Carduus nutans* gelangte ursprünglich nach Pillau vielleicht durch Ballast, ist aber schon seit vielen Jahren dort beständig und als eingebürgert zu betrachten. Eine derartige Verbindung war bei der Häufigkeit des *C. crispus* dort zu erwarten. Demonstriert wurden ferner sterile Zweige von *Lonicera caprifolium* aus dem südlichen Teile des Festungswäldchens von Graudenz. Dort wurde dieser Schlingstrauch an einem noch jugendlichen Elsbeerstamme (*Torminaria Clusii* Roem. et Schult.) emporwiegend vom Vortragenden angetroffen und stammt gewiss aus früherer Anflanzung her. Dieser Fundort ist bereits im Vereinsgebiet der dritte, an dem *L. caprifolium* subspontan beobachtet worden ist. Schliesslich wurde noch eine auffallend breitblättrige und kleinblütige Form von *Galeopsis Ladanum* L. vorgezeigt, die Herr Lehrer Gramberg auf dem Königsberger Kaibahnhof, offenbar eingeschleppt, gefunden hatte.

Herbarium normale. Centurie XXXVII und XXXVIII. 1898. Der Inhalt der 37. Centurie verteilt sich auf 28 und der der 38. Centurie auf 11 Gattungen; an ersterer beteiligten sich 47, an letzterer 56 Mitarbeiter. Centurie 37 steht unter dem Zeichen des *Genus Alchimilla*, wovon 23 und Centurie 38 unter dem Zeichen von *Gentiana*, wovon nicht weniger als 82 Nummern vorhanden sind. Die zahlreichen kritischen Bemerkungen bei den Alchimillen entstammen selbstverständlich der Feder des rühmlichst bekannten Alchimillenforschers R. Buser in Genf. Bei den vielen kritischen Beigaben von *Gentiana* sind die Gentianeenforscher K. Ronninger und R. v. Wettstein vorwiegend beteiligt. Ausser dem umsichtigen Leiter dieses herrlichen Exsiccatenwerkes, Herrn J. Dörtler, haben noch kritische Bemerkungen geliefert die Herren: J. Murr, B. Fleischer

und F. A. Tscherning. Durch die vielen wissenschaftlichen Beiträge und die auf Grund der Originalquellen auf ihre Richtigkeit sorgfältig geprüften Litteraturangaben, werden die Schedae des Herbarium normale einen hohen Wert und sollten, wie auch die der *Flora exsiccata Austro-Hungarica*, zu Nachschlagezwecken in keiner grösseren Privatbibliothek fehlen. Hoffentlich lässt sie der Herausgeber J. Dörfler in grösserer Auflage herstellen, so dass dieselben auch käuflich zu erhalten sind.

Delectus plantarum exsiccatarum quos anno 1899 permut. offert Hortus Bot. Universit. Jurjevensis.

Das dieses Jahr von Prof. Dr. N. J. Kusnezow in Jurjev (Dorpat) unter Mitwirkung der Herren Dr. N. A. Busch, Dr. A. B. Fomin und M. K. Fedossejew herausgegebene Heft der ersten russischen bot. Tauschanstalt umfasst gerade den doppelten Umfang des im vor. Jahre zur Ausgabe gelangten, nämlich 60 Seiten. Die überaus zahlreichen wissenschaftlichen und kritischen Bemerkungen sind teils in russischer, teils in lateinischer und deutscher Sprache verfasst. Den Botanikern nichtslavischer Zunge sind leider die in russischer Sprache abgefassten, so wertvollen Notizen verschlossen, und es wären jedenfalls alle nichtrussischen Botaniker dem sehr verdienstvollen Leiter des Unternehmens zu grossem Danke verpflichtet, wenn er es ermöglichen könnte, dass die Publikation derselben etwa in lateinischer oder französischer Sprache erfolgen würde, welche auch den Botanikern anderer Länder verständlich wäre. In den 6 Abteilungen der Brochure sind die betr. Pflanzen zu 3, 4, 5, 6, 8 u. 10—300 Einheiten (à Einheit 1 Kop. = 2 $\frac{1}{2}$ Pfg.) berechnet. Die Tauschbedingungen sind in russischer und deutscher Sprache auf Seite 57—59 abgedruckt und schliessen sich im wesentlichen an die der übrigen botan. Tauschvereine an. Mögen sich recht viele Botaniker an dieser Tauschanstalt beteiligen und so zur Erforschung der reichen russischen Flora, die auch die Botaniker der andern europäischen Staaten lebhaft interessiert, beitragen.

Flora exsiccata Austro-Hungarica. Nach A. Kerners Tode, der dieses herrliche Exsiccatenwerk begründet hat, wird die Fortsetzung desselben zunächst durch Herrn Prof. Dr. Fritsch in Wien besorgt, welcher kürzlich die Centurien XXIX—XXX versandte, deren Zusammenstellung jedoch noch A. Kerner selbst leitete. Eine Anzahl der Etiquetten enthält ausser den Litteraturdaten noch kritische Bemerkungen. Von den Schedae, die auch in Brochuren erscheinen, gilt dasselbe, was über die Schedae des „Herb. normale“ gesagt ist. Eine Reihe von Gattungen sind durch eine grössere Anzahl Arten vertreten, z. B. *Geranium*, *Viola*, *Gentiana*, *Campanula* etc. Die Pflanzen sind wunderschön präpariert und liegen in grossen Bögen von weissem, starkem Papier.

Reverchon, Elisée, Catalogue de 1898. E. Reverchon, 8 rue de l'Etoile-d'Alaï in Lyon (Saint Just) France versendet wieder ein Verzeichnis getrockneter Herbarpflanzen aus Algier, Spanien etc. Die Verkaufsbedingungen sind mässig. Im ganzen werden ca. 450 zumteil sehr seltene Sachen angeboten.

Wirtgen, F., Pteridophyta exsiccata. Die kürzlich zur Ausgabe gelangten Lieferungen 3 u. 4 dieses schönen Exsiccatenwerkes enthalten die Nummern 106—212. Lief. 4 besteht nur aus Formen von *Equisetum maximum* Lam. Dieser Lief. ist ferner beigegeben ein Separatabdruck der Bearbeitung der Formen von *E. maximum* von Wirtgen aus den Schedae des Herbarium normale. In Lief. 3 sind vertreten die Genera *Isoetes*, *Lycopodium*, *Equisetum*, *Pilularia*, *Botrychium*, *Polypodium*, *Gymnogramme*, *Allosorus*, *Pteridium*, *Asplenium*, *Blechnum*, *Woodsia*, *Onoclea*, *Aspidium*, *Cystopteris* u. *Athyrium*. Mehrere Formen wurden von einigen Standorten ausgegeben. Der Lief. 3 liegt bei: L. Geisenheyner, Die rheinischen Polypodiaceen, Sep. aus den Verhandl. des naturhist. Ver. der preuss. Rheinlande etc. Die Etiquetten sind auf autographischem Wege hergestellt. Möge die Beteiligung an diesem schönen Werke besonders im Auslande eine rege werden. Von ausserdeutschen Botanikern hat sich bis jetzt hauptsächlich Dr. Zicken-

draht in Moskau an den Wirtgen'schen Exsiccaten verdient gemacht. Die Adresse des Herausgebers lautet: Apotheker F. Wirtgen in Bonn a. Rhein.

Hofmann, H., *Plantae criticae Saxoniae*. 4. Fascikel. Herr H. Hofmann in Grossenhain, Kgr. Sachsen, versandte die 4. Mappe seines Exsiccatenwerks, enthaltend Nr. 76—100. Preis pro Lief. mit Mappe 6, ohne Mappe 5 M. Wie früher schon mitgeteilt, liegen die Pflanzen in starken Bogen und diese in dauerhaften Mappen. Die Etiquetten sind durch Druck hergestellt und enthalten auch Litteraturdaten etc. In dem angegebenen Fascikel ist das *Genus Rubus* durch 11, *Rosa* durch 2, *Salix* durch 9 und *Asplenium* durch 3 Nummern vertreten.

Arnold, F., *Lichenes exsiccati*. München 1898. In der diesjährigen Fortsetzung dieses schönen und wichtigen Exsiccatenwerkes gelangen die Nr. 1746 bis 1776 zur Ausgabe. Ausserdem wurden als Nachträge 24 Nummern schon früher ausgegebener Arten beigelegt. (Aus bot. Centralblatt.)

Korshinsky, Dr. S. J., *Herbarium florae Rossiae*,*) a sectione botanica Societatis imperialis Petropolitanae naturae curiosorum editum. Nr. 1—200.

Beginn eines sehr wertvollen Exsiccaten-Werkes, das unter der Redaktion von Prof. Dr. S. J. Korshinsky erscheint. (Oesterr. bot. Zeitschr.)

Blümel, Dr., *Botanische Reise nach den jonischen Inseln und Montenegro*. Dr. Blümel in Wien XVIII 1 Währing, Weinhauserstr. 102 wird dieses Jahr eine botan. Reise nach den jonischen Inseln und Montenegro ausführen und gedenkt, die zu erhoffende Ausbeute um den geringen Preis von 10 M. = 6 fl. ö. W. pro Centurie abzugeben. Reflektanten wollen sich an seine Adresse wenden. Wir zweifeln nicht, dass schon im Hinblick auf den niederen Preis Herr Dr. Blümel mit vielen Aufträgen beehrt werden wird. Ausserdem werden montenegrinische Pflanzen ziemlich selten in den verschiedenen Tauschvereinen angeboten.

Botan. Reise an d. Amazonenstrom. Im Anzeigeteil des botan. Centralblattes 1899 p. 176 wird ein jüngerer Botaniker gesucht, der geneigt ist, für die Zeit v. $\frac{1}{2}$ Jahr, Juli bis Januar (excl. Aus- u. Heimreise) eine Reise an den Amazonenstrom zu unternehmen. Gewünscht wird Interesse für Tropenkulturen, auch muss er verstehen, ein Herbar anzulegen. Gesuche sind unter A. B. zu richten an Herrn Dr. Uhlworm, Red. d. bot. Centralbl. in Kassel.

Kneucker, A., *Botanische Reise in d. Orient 1898*. Um vielfachen brieflichen Anfragen, betr. meine Orientreise, gerecht zu werden, will ich in folgendem den Verlauf derselben kurz skizzieren: Abreise am Samstag, d. 30. Juli 1898 von Karlsruhe über den bad. Schwarzwald und den Bodensee und Ankunft in Feldkirch in Vorarlberg. 31. Juli: Fahrt über Innsbruck, Saalfelden und Zell am See nach Salzburg. 1. August: Besuch des bot. Gartens in Salzburg und der Festung unter L. Glaabs Führung und Fahrt nach Wien. 2. u. 3. Aug.: Unter der liebenswürdigen Führung von Freund J. Dörfler Besuch des Schönbrunner Gartens, des Praters, des bot. Gartens und Museums, verschiedener gärtn. Anlagen und der bot. Abteilung des naturhist. Hofmuseums. Hier wurde uns das freundl. Entgegenkommen der Herren Dr. F. Krasser und Knapp zuteil. 4. Aug.: Fahrt nach Budapest. 5.—6. Aug.: Donaufahrt über Belgrad, durch den Kasanpass nach Orsowa. 6.—9. Aug.: Exkursionen in der Umgegend von Orsowa, Besuch d. Türkeninsel Ada Kaleh und, des herrlich gelegenen Herkulesbad, Besteigung des Domogled bei Herkulesbad etc. 9. u. 10. Aug.: Bahnfahrt durch Rumänien nach Bukarest und Besichtigung dieser Stadt unter der Führung des gefälligen Herrn Dr. E. Fischer. 11. u. 12. Aug.: Bahnfahrt durch die grosse Walachei und die Dobrutscha nach Konstanza am Schwarzen Meere (Liebenswürdiges Geleite des Herrn Ingenieurs Wiedorn aus Braila) und Seefahrt nach Konstantinopel. 12.—16. Aug.: Aufenthalt in Konstantinopel und Ausflüge nach Ejub und zum Thal der süssten Wasser Europa's, nach Skutari und auf den Bul-

*) Ueber die Einrichtung dieses Exsiccatenwerkes wurde schon in Nr. 3 (1897) p. 56 dies. Blattes berichtet und das Erscheinen des Werkes angekündigt.

gurlu. 16. Aug.: Stürmische Rückfahrt nach Konstanz. 17. Aug.: Bahnfahrt nach Bukarest und über die transsilvanischen Alpen nach Kronstadt in Siebenbürgen. 18. Aug.: Besuch bei dem freundl. Herrn Professor J. Römer und Besteigung der Zinne. 18.—21. Aug.: Rückfahrt über Budapest, Wien, Salzburg und Bregenz, Konstanz, in das Murgthal im badischen Schwarzwald, woselbst ich mit Frau und Kind zusammentraf und noch 10 Tage zur Erholung verweilte. Auf der Reise begleitete mich Herr Stadtgartenverwalter Ries aus Karlsruhe, dem ich als einem angenehmen und ausdauernden die Reises Strapazen gut ertragenden Freund und Genossen auch an dieser Stelle meinen Dank ausspreche. Die botanische Ausbeute liess, da die Jahreszeit für die orientalische Flora zu weit vorgeschritten war, zu wünschen übrig. Im ganzen war ich jedoch von der Reise, die ich als Rekognoscierungstour betrachte, sehr befriedigt. A. K.

Matz, Dr., Botan. Reise nach Spanien und Portugal. Oberstabsarzt Dr. Matz in Magdeburg tritt im März eine grössere botan. Reise nach Spanien und Portugal an.

Personalnachrichten.

Ernennungen etc.: Dr. Eduard Lehmann, der bekannte Herausgeber der Flora v. Polnisch-Livland in Rositen (Rjesehiza) Gouv. Witebsk w. v. Conseil der Univ. Dorpat (Jurjev) mit dem Heimburger'schen Preis für d. J. 1897 ausgezeichnet. — Prof. Aladar Richter in Budapest, w. Prof. d. Bot. in Klausenburg. — Dr. O. Appel u. Dr. M. Buchenau erh. von dem Preisgerichte des Preisausschreibens der Cellulosefabriken Wolfach u. Unt. Kocher (Württemberg.) für eine biol.-chem. Arbeit über Wasserreinigung einen Preis von 500 M. — Dr. O. Appel w. von der fränkisch. Gartenbaugesellsch. mit d. Sitze in Würzburg z. korresp. Mitgl. ernannt. — v. Vogel w. am 2. Dez. 98 in d. Ritterstand erhoben. — Dr. Otto Kunze w. auf d. Jahresversamml. der Nebraska Academy of Sciences am 25.—26. Nov. 98 einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt in Anerkennung sein. Rev. gen. plant. — Dr. Pio Bolzon, zweit. Assist. der Botanik w. Prof. der Naturw. an d. Scuola normale sup. femminile in Rovigo. — Alessandro Trotter w. 2. Assistent an sein. Stelle. — Dr. Dom. Saccardo, bisher Assist. onorario der Bot., w. Prof. an d. Univ. Bologna. — Viet. H. Basett w. Assist. der landw. Versuchstation von Wisconsin. — Prof. William Trelease u. Frau Zelia Nuttall w. zu Ehrenmitgl. d. Sociedad Scient. in Mexico ernannt. — Dr. William C. Krauss in Buffalo w. Präsid. der amerik. mikroskop. Gesellsch. — V. H. Blackman v. Departem. d. Bot. am Britisch. Museum w. zum Mitgl. d. St. John College in Cambridge erwählt. — Dr. Rob. Hartig w. Mitgl. der bayr. Akad. d. Wiss. — Dr. Höppner w. Assist. an d. önochemischen Versuchstation der kgl. Lehranstalt für Obst-, Wein- u. Gartenbau in Geisenheim. — Dr. Laubert w. Assist. an d. pflanzenphysiol. Versuchsstation in Geisenheim. — Mr. J. H. Holland w. Direkt. d. bot. Gartens in Old Calabar. — Prof. Dr. Karl Fritsch u. Dr. T. F. Hanausek w. z. korresp. Mitgl. der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien ernannt. — Dr. F. W. C. Areschong, o. Prof. d. Bot. an d. Univ. Lund, ist in d. Ruhestand getreten. — L. Berggren, a.o. Prof., wird sein Nachfolger. — C. A. Barber w. Direktor der Gouvernementsgärten in Moskau. — J. W. Blankinship w. Botaniker am Landwirtschafts-Colleg von Montana. — Dr. B. Schmid in Tübingen hat sich an d. dort. Univ. habilitiert. — Dr. E. v. Halácsy in Wien erh. d. Titel eines kais. Rates. — Dr. F. Sauter in Innsbruck u. Ober-Finanzrat Franz Bartsch in Wien erh. d. Orden der eisern. Krone III. Klasse u. Dr. J. Lütke Müller in Wien das Ritterkreuz des Franz Jos. Ordens. — Prof. Dr. Wille w. Direktor d. Museums und Herbariums d. Univ. Christiania.

Todesfälle: Prof. George T. Allman ist gestorben. — Fr. Gay, Prof. an d. Univ. in Montpellier ist gestorben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [5_1899](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 30-36](#)